

Dem Gedenken Hermann Leiters †

Am 12. Oktober 1958 starb der em. o. Professor an der Hochschule für Welthandel, HERMANN LEITER. Als er für immer von uns ging, hat sich ein reicherfülltes Leben vollendet, dessen Inhalt Arbeit und Hingabe waren. Sie galten der Wissenschaft, seiner Hochschule und seinem Schülerkreis, nicht minder aber der Geographischen Gesellschaft in Wien. HERMANN LEITER hat deren Blütezeit in der alten Monarchie miterlebt, dann die schwieriger werdenden Verhältnisse in der Zeit des ersten Weltkriegs und die ernste Lage der Gesellschaft in der Zwischenkriegszeit als einer ihrer einflußreichsten und wichtigsten Funktionäre mitgemeistert und der Gesellschaft wiederum bis zu neuem Erstarren in den jüngstvergangenen Jahren mit Rat und Tat gedient. Sein Werk und seine wissenschaftlichen Leistungen haben durch Prof. Dr. R. RUNGALDIER in den Blättern unserer Gesellschaft („Mitteilungen“ 1952) eine Würdigung erfahren. Die Erinnerung an ihn wird auch durch das Bildnis festgehalten, das in den „Mitteilungen“ 1951 zugleich mit Dankesworten durch den damaligen Präsidenten, Herrn Prof. Dr. JOHANN SÖLCH, veröffentlicht wurde.

HERMANN LEITERS wissenschaftliches Werk begann mit der viel beachteten Dissertation, in der er als Schüler von E. OBERHUMMER und mitgefördert durch E. BRÜCKNER, ein zugleich auf dem Gebiet der historischen wie auch der physischen Geographie gelegenes Thema über die Frage der Klimaänderung während geschichtlicher Zeit in Nordafrika in den „Abhandlungen“ unserer Gesellschaft 1909 veröffentlichen konnte. In der folgenden Zeit hat sein reiches Werk im besonderen Arbeiten auf kulturgeographischem und wirtschaftsgeographischem Gebiet umschlossen. Für diese Zweige unserer Wissenschaft hat er nicht nur eine große Zahl gehaltvoller Einzeluntersuchungen geboten, sondern auch bedeutende Gesamtdarstellungen verfaßt und nicht zuletzt die Herausgabe des großen Standardwerkes der „Geographie des Welthandels“ besorgt.

Seine Tätigkeit für die Geographische Gesellschaft ist in knappen aber inhaltvollen Zahlen auszudrücken. Von 1911—1955 redigierte er die „Abhandlungen der Geographischen Gesellschaft“. Bald nach 1911 übernahm er die Schriftleitung der „Mitteilungen“, die er bis 1950 behielt. Von 1914—1936, durch dreiundzwanzig Jahre, bekleidete er das Amt eines Generalsekretärs der Gesellschaft.

Als Schriftleiter der „Abhandlungen“ kommt ihm mit das Verdienst zu, daß diese Veröffentlichungsreihe unserer Gesellschaft ihr Niveau und ihre besondere Note bewahren konnte. Neben den fernen Ländern gewidmeten Beiträgen sind es vor allem die traditionellen Arbeitsgebiete der Geographischen Gesellschaft Wien im Bereich der Alpen und des Donauraumes, die hier ihre Pflege finden.

Größeren Dank noch schuldet die Gesellschaft HERMANN LEITER für seine Leistungen als Schriftleiter der „Mitteilungen“. Vier Jahrzehnte Arbeit daran verlangten den unermüdlichen Einsatz seiner Arbeitskraft, Aufnahme des Gedankenaustausches mit allen geographisch regen Kräften des Inlandes und

mit vielen Vertretern unserer Wissenschaft außerhalb der Grenzen unseres Landes, ungezählte Stunden der Verhandlungen und Korrespondenz mit Autoren und Druckerei und auch viel unbedankte handwerkliche Arbeit. Auch wenn wir von den selbständigen wissenschaftlichen Aufsätzen absehen, die er als Verfasser den „Mitteilungen“ beige-steuert hat, so bleiben viele hundert kleine und doch so wesentliche Berichte, Mitteilungen und Besprechungen aus seiner Feder, die alle Gebiete der Geographie umfaßten und der aktuellen geographischen Berichterstattung durch unsere Zeitschrift dienten. Besonders müssen von den Beiträgen dieser Art jene hervorgehoben werden, die zugleich eng mit seiner Tätigkeit als Generalsekretär verknüpft waren: die Exkursionsberichte, von denen manche dauernden Wert behielten.

Die Tätigkeit als Generalsekretär bedeutete Planung und Vorbereitung eines großen Programms von Veranstaltungen, Vorträgen und Exkursionen, und Fürsorge bei der Geldbeschaffung. In allen seinen Leistungen hat HERMANN LEITER treueste Unterstützung durch die Gefährtin seines Lebens, Frau Dr. MARIA LEITER, erfahren. An seinem großen Einsatz für die Gesellschaft hat auch sie Anteil, wie er selbst bei verschiedenen Gelegenheiten mit warmen Worten ausgesprochen hat.

Die Geographische Gesellschaft konnte nur unzureichend ihre Dankeschuld abtragen. Sie hat HERMANN LEITER 1941 zu ihrem Ehrenmitglied ernannt und ihm 1958 an dem letzten Geburtstag, den er erleben sollte, die höchste Auszeichnung der Geographischen Gesellschaft, die Franz von Hauer-Medaille, verliehen. Von Seiten der Universität, an der er seine Ausbildung erfahren und mit einer achtjährigen Assistententätigkeit (1905—1913) seine wissenschaftliche Laufbahn begonnen hatte, wurde ihm anlässlich der 50. Wiederkehr seiner Promotion das Doktordiplom erneuert.

Die Geographische Gesellschaft wird HERMANN LEITERS Andenken für immer in Ehren bewahren.

H. SPREITZER
Präsident der Geographischen Gesellschaft